



The European Council for Doctoral Candidates and Junior Researchers

www.eurodoc.net

EURODOC Pressemitteilung April 2008

Fribourg (CH), April 2008

Forschung und Exzellenz aus der Sicht der NachwuchsforscherInnen. EURODOC-Konferenz 2008.

Die Jahreskonferenz von EURODOC, dem Europäischen Verband der DoktorandInnen und NachwuchsforscherInnen (www.eurodoc.net) fand vom 2.–4. April 2008 in Freiburg in der Schweiz statt. Diese Zusammenkunft von NachwuchsforscherInnen aus ganz Europa mit EntscheidungsträgerInnen und aus Politik und Wirtschaft wurde von der Vereinigung der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Universität Freiburg (CSWM) und dem Verband des Schweizerischen akademischen Mittelbaus (Actionuni), organisiert. EURODOC ist die Stimme der DoktorandInnen und jungen ForscherInnen in Europa und ist ein permanenter Partner vieler europäischer Staaten und der Europäischen Union.

Mauro Dell’Ambrogio, Schweizer Staatssekretär für Bildung und Forschung, eröffnete die Konferenz. Weitere Sprecher waren Nationalrat Jaques Neiryck, Daniel Höchli, Direktor des Schweizerischen Nationalfonds (SNF), Detlef Niese, Novartis, und Katrin Maes, League of European Research Universities (LERU). Themen wie “Attracting excellent researchers”, “Massification of Higher Education and Research Excellence in Europe”, “The European Charter for Researchers and The Code of Conduct for the Recruitment of Researchers and Research Excellence” wurden kontrovers diskutiert und Empfehlungen ausgearbeitet. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion zur Frage: “Which working conditions do young researchers need?”



Auf der anschließenden Generalversammlung von EURODOC wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die neue Präsidentin von EURODOC ist Karoline Holländer, DoktorandIn an der Universität Flemsburg (Deutschland). Karoline Holländer, Mutter eines Vierjährigen, war Geschäftsführerin (2003–2004) und Director Events (2006-2007) einer deutschen Veranstaltungsagentur. Derzeit konzentriert sie sich auf ihre Dissertation zum Thema „Leistungsdifferenzierende Vergütung von ProfessorInnen“. Als neu gewählte Präsidentin wird sie sich dafür einsetzen, die Rolle von EURODOC als Stimme der jungen ForscherInnen in den Gestaltungsprozessen im Europäischen Forschungs- und Hochschulraum weiter zu stärken.

Die Zusammensetzung des neuen Vorstands für 2008/09:

- Karoline Holländer, Deutschland, PräsidentIn, 1. Vorstandsvorsitzende
- Paulo Silva, Portugal, Vizepräsident, 2. Vorstandsvorsitzender
- Jan Holeček, Tschechische Republik, Vorstand Finanzen
- Stephan Kurz, Österreich, einfaches Vorstandsmitglied
- Aurelien Lamy, Frankreich, einfaches Vorstandsmitglied
- Dmitri Teperik, Estland, einfaches Vorstandsmitglied
- Brigita Serafinavičiūtė, Litauen, Organisation

Mit der Aufnahme von vier neuen Mitgliedern (Finnland, FYROM, Georgien, Zypern) sind nunmehr 32 Länder in EURODOC vertreten. Außerdem wurde Weißrussland als Beobachter

aufgenommen. An der Ausrichtung der EURODOC-Konferenz 2009 haben die Tschechische Republik und die Slowakei Interesse bekundet.

Die Bedeutung des europaweiten Forschungsnachwuchses ist in den letzten Jahren gestiegen und wird weiter steigen: Der wissenschaftliche Nachwuchs wird als wichtige Gruppe wahrgenommen und EURODOC ist als Partner sowohl in die Diskussion als auch in konkrete Maßnahmen auf nationaler und auf europäischer Ebene eingebunden.

Zusammenfassung:

Die jährliche EURODOC Konferenz (www.eurodoc.net) fand vom 2. bis 4. April 2008, in Fribourg, Schweiz. Neu gewählte PräsidentIn von EURODOC ist Karoline Holländer, DoktorandIn an der Universität Flensburg, Deutschland. Frau Holländer, Mutter eines Vierjährigen, war Geschäftsführerin (2003–2004) und Director Events (2006-2007) einer Berliner Veranstaltungsagentur. Derzeit konzentriert sie sich auf ihre Dissertation zum Thema „Leistungsdifferenzierende Vergütung von ProfessorInnen“. Als neu gewählte PräsidentIn wird sie sich dafür einsetzen, die Rolle von EURODOC als Stimme der jungen ForscherInnen in den Gestaltungsprozessen im Europäischen Forschungs- und Hochschulraum weiter zu stärken.

EURODOC:

EURODOC wurde am 02/02/02 in Girona (Spain) gegründet. Er ist der Europäische Verband der DoktorandInnen und NachwuchsforscherInnen. EURODOC bringt die Stimme der NachwuchsforscherInnen in den Europäischen Diskussionsprozess zu Themen wie Bologna-Prozess, 7. Rahmenprogramm, Europäischer Forschungsrat, Europäische Charta für Forscher etc. ein. Im Rahmen von Konsultationen, Konferenzen und Expertengruppen ist EURODOC im ständigen Kontakt mit relevanten AkteurInnen der europäischen Forschungs- und Bildungspolitik, insbesondere mit der Europäischen Kommission und der Vereinigung der Europäischen Universitäten, EUA. Alljährlich wird eine EURODOC Konferenz veranstaltet, die sowohl der Diskussion über disziplinenübergreifende Themen der Forschungsaktivität in Europa sowie dem Informationsaustausch zwischen europäischer Forschungspolitik und jungen ForscherInnen dient. Um die Situation der NachwuchsforscherInnen in Europa noch besser beurteilen zu können, ist derzeit europaweite Umfrage auf individueller Basis unter DoktoratskandidatInnen in Planung.

Die Ziele von EURODOC gemäß Statuten sind:

- Vertretung der DoktoratskandidatInnen und NachwuchsforscherInnen auf europäischer Ebene in den Themengebieten Bildung, Forschung und Karriereperspektiven.
 - Förderung der Qualität der Doktoratsausbildung und der Standards der Forschungsaktivität in Europa.
 - Ausweitung der Informationsweitergabe zu Themen, die NachwuchsforscherInnen betreffen; Organisation von Veranstaltungen, Mitwirkung an Debatten und Unterstützung der Weiterentwicklung in den Politikfeldern Bildung und Forschung in Europa.
 - Einrichtung und Unterstützung der Kooperation zwischen nationalen Organisationen, die DoktoratskandidatInnen und junge ForscherInnen vertreten.
-

Kontakt:

Für Fragen senden Sie bitte eine Email an

Allg. Vorstand: board@eurodoc.net oder

1. Vorstandsvorsitzende (Karoline Holländer) president@eurodoc.net